

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 48 (1950)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

zur

57. Delegiertenversammlung in Freiburg

Montag / Dienstag, den 26. / 27. Juni 1950

Traktanden:

Montag, den 26. Juni 1950

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
2. Appell.
3. Wahl der Stimmzählerinnen.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1949.
5. Jahresberichte pro 1949.
6. Jahresrechnung pro 1949 mit Revisorinnenbericht.
7. Bericht über das Zeitungsunternehmen 1949 und Revisorinnenbericht über die Rechnung 1949.
8. Berichte der Sektionen Luzern, Rheintal und Tessin.
9. Anträge:

- a) des Zentralvorstandes:

Statutenrevision § 17.

Die Einberufung geschieht durch den Zentralvorstand und hat mit Bekanntgabe der vollen Traktandenliste in zwei Nummern der „Schweizer Hebamme“ zu erfolgen.

Begründung: Da die Ausgabe der „Schweizer Hebamme“ jetzt auf den 1. des Monats fällt, ergibt sich diese Änderung.

- b) der Sektion See und Gaster: Änderung des Titels Schweiz. Hebammen-Verein in Schweiz. Hebammen-Verein.

Begründung: Bei der Gründung des Schweiz. Hebammen-Vereins handelte es sich um eine kleine Vereinsgruppe, die heute zum Verband herangewachsen ist. Wir 29 Sektionen bilden heute einen Verband, der unserem Berufe zum Schutz und Nutzen dient, und nicht mehr ein Verein.

Die Umänderungskosten dürften nicht zu scheuen sein, da sie jede einzelne Sektion selber tragen muß. Die vorhandenen Druckfachen dürften aufgebraucht werden.

Zur Umänderung kämen Statuten und Stempel. Die Statuten der Sektion könnten überklebt werden. Die Statuten des Gesamtvereins unterstehen sowieso einer Revision und müssen abgeändert werden. Die Gelegenheit wäre günstig, Schritt zu halten mit der heutigen Zeit.

Herr Dr. Hofmann nennt uns immer Verband. Ab und zu schreibt auch der Zentralvorstand Verband; siehe letzte Einladung zur Präsidentinnenkonferenz Traktandum 5.

Wir hoffen, daß unser Antrag Anklang findet und von der Delegiertenversammlung angenommen wird.

10. Wahlen:

- a) Hilfsfondskommission;
- b) Wahl der Revisionssektion für die Zentralkasse;
- c) Wahl der Revisionssektion für das Zeitungsunternehmen.

11. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.

12. Verschiedenes.

Dienstag, den 27. Juni 1950

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:
Schw. Ida NiklausDie Aktuarin:
Frau L. Schädli

Mitteilung des Zentralvorstandes

Zum besseren Verständnis des an der Delegiertenversammlung folgenden Berichtes der Kommission für Ausbildungsfragen bringen wir hier einen Abdruck des Entwurfes zu einem Minimallehrplan für die Hebammenschulen.

Entwurf zu einem Minimal-Lehrplan der Hebammenschulen Lehrzeit 2 Jahre

1. Jahr: Hauptsächlich Stunden neben der praktischen Betätigung.
2. Jahr: Vertiefung der praktischen Betätigung bis zur selbständigen Arbeit, mit spezieller Weiterbildung siehe: Praktisch 6—10.

Theorie

(siehe Schweiz. Hebammenlehrbuch)

Anatomie: Mit besonderer Berücksichtigung des weiblichen Beckens und der weiblichen Geschlechtsorgane.

Physiologie: Mit besonderer Berücksichtigung der Funktionen der weiblichen Geschlechtsorgane.

Gesundheitslehre: Infektion—Desinfektion, Desinfektionslehre.

Normale Schwangerschaft:

Normale Geburt

Normales Wochenbett

Das Neugeborene

Regelwidrige Schwangerschaft:

Regelwidrige Geburt

Wochenbetterkrankungen

Krankheiten des Neugeborenen

Die Frühgeburt

Allgemeine Krankheitslehre u. -pflege, Diätetik

Säuglingspflege und Ernährung

Frauenkrankheiten und Krebsbekämpfung

Sanitäts- und Hebammenwesen (Dienstverordnungen)

Sozialeinrichtungen — Fürsorge

Rechtskunde — Berufsethik

Praktisch — theoretisch (in Stunden)

Allgemeine Krankenpflege: Messen — Pulsen.

Betten — Lagerungen. Anwendung von

Wärme und Kälte. Einläufe, Infusionen,

Injektionen. Schröpfen usw.

Geburtsärztliche Untersuchungen:

äußere, innere.

Geburtsleitung

Narkose

Säuglingspflege (Anwendung von Wärme und Kälte usw. wie oben bei der Allgemeinen Krankenpflege, Zubereitung von Säuglingsnahrung).

Praktisch in der Arbeit

1. Untersuchungen der Schwangeren in der zweiten Hälfte der Schwangerschaft, Poliklinische Untersuchungen, Umgang mit und Beratung der Schwangeren.

Die bakteriologische Untersuchung ergibt:



Frischgekochter
Haferschleim
nach Vorschrift
zubereitet:
Kein Bakterien-
wachstum
feststellbar



Haferschleim
nach 10-stündiger
Aufbewahrung bei
Zimmertemperatur:
2600 Kokken p/cc und
100 Schimmelpilze
p/cc

Jeden Schleimschoppen frisch zubereiten!

Galactina-Schleim ist in 5 Minuten gekocht und bietet daher die beste Gewähr für einwandfreie, saubere Zubereitung und Schutz vor Verdauungsstörungen.

REISSCHLEIM

GERSTENSCHLEIM

HAFERSCHLEIM

HIRSESCHEIM

Die günstigen Resultate bestätigen die Zweckmässigkeit der GALACTINA - Schleim - Präparate

2. Geburtshilfe: Äußere und innere Untersuchungen, Beobachtung und Leitung der Geburt.
3. Pflege des Neugeborenen inkl. der Frühgeburt.
4. Erlernung der Stilltechnik (Pflege der Brüste).
5. Wochenbettspflege: Betten — Lagerungen — Körperpflege (örtliche Pflege), Wochenbettgymnastik.
Pflege der kranken Wöchnerin.
Pflege der operierten Wöchnerin.
6. Narbese (Operationsnaht).
7. Besuch und Mithilfe in Milchküchen.
9. Möglichkeit zur Beobachtung des älteren Säuglings, unter Einbeziehung gewisser pflegerischer Vorrichtungen (beim kranken Säugling).
10. Hausgeburts poliklinisch unter Leitung der Spitalhebamme, nicht Gemeindehebamme, oder improvisierter Hausgeburts in der Klinik.

Einladung

zur

57. Delegiertenversammlung der Krankenkasse

Montag/Dienstag, den 26./27. Juni 1950

Traktanden:

Montag, den 26. Juni 1950

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1949.
5. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1949.

6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1949 sowie Revisorenbericht.
7. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1950.
8. Antrag der Krankenkassenkommission: Erhöhung der Jahresbeiträge um mindestens Fr. 6.— oder Fusion mit einer andern anerkannten Krankenkasse.
Begründung: Unsere letzten Defizite reden eine deutliche Sprache. Gemäß § 28 unserer Statuten ist der Beitrag so zu bemessen, daß aus den Einnahmen voraussichtlich wenigstens die Ausgaben bestritten werden können. Erzeigt sich innerhalb eines Jahres, daß die festgesetzten Beiträge ungenügend sind, so ist die Krankenkassenkommission unter allen Umständen berechtigt und verpflichtet, der nächsten Delegiertenversammlung eine Erhöhung der Prämie zu beantragen.
9. Allfällige Ratsur.
10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
11. Verschiedenes.

Dienstag, den 27. Juni 1950

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Liebe Kolleginnen!

Zur diesjährigen Jahresversammlung laden wir alle Kolleginnen zur Teilnahme herzlich ein. Die Sektion Fribourg wird sich bemühen, uns den Aufenthalt angenehm zu machen.

Mit kollegialen Grüßen

Für die Krankenkassenkommission:

Die Präsidentin: Die Aktuarin:
J. Gietting, Winterthur F. Krämer, Horgen

Zentralvorstand

Alle Sektionskassierinnen, die die Jahresbeiträge und Mitgliederverzeichnisse noch nicht abgesandt haben, bitten wir, dieselben bis Ende Mai an die Zentralpräsidentin einzusenden.

Neu-Eintritte

Sektion See und Gaster:

59a Frau Anna Romer-Glaus,
Benken (St. Gallen).

Sektion Romande:

161a Mlle Frene Kaiser, Bully-Lausanne.

Wir heißen sie herzlich willkommen.

Mit kollegialen Grüßen:

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:

Schw. Jda Niklaus

St. Gallen (Frauentlinik)

Tel. 071 / 3 12 12

Die Aktuarin:

Frau L. Schädli

Rheineck

Tel. 071 / 4 48 37

Krankenkasse

Krankmeldungen

Frau Sprenger, Müllheim
Frl. Wenger, Signau
Mme Jamosing, Braroman (Frbg.)
Frau Wälti, Thun
Frau Diethelm, Surdern
Mlle Tenthorey, Montet (Vaud)
Frl. Walliser, Rüschnacht (Zürich)
Frau Meyer, Gsteig
Frau Schindler, Riehen
Frau Müller, Wallenstadt



WANDER

für die Herstellung eines mit
Vitamin C angereicherten

SAUERMILCHSCHOPPENS

«Kuhmilch enthält nur zirka $\frac{1}{5}$ des Vitamin C-Gehalts der Muttermilch, und diese geringe Menge vermindern wir noch durch Kochen und durch Verdünnen mit Schleim! Aus diesen Vergleichen ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, dem mit Kuhmilch künstlich ernährten Kinde Vitamin C zuzuführen.»

(Aus dem Aufsatz Dr. W. Schürer, Biel, «Ascorbetten, ein neues Säuglingsdiätetikum mit reinem Vitamin C», Schweizer Hebamme Nr. 1, 1. 1. 50)

Prospekte
und
Muster
stehen
zur
Verfügung

ASCORBETTEN sind erhältlich in

	Arzt	Publikum
	inkl. Wust.	
	Fr.	Fr.
Tuben zu 50 Tabletten	1.70	2.—
Dosen zu 200 Tabletten	4.55	5.30
Spitalpackung zu 2000 Tabletten	30.10	—.—

DR. A. WANDER AG., BERN

Frau Diener, Fischenthal
 Sig. Fräschina, Bedano (Tessin)
 Mme Modoux, Orsonens (Freiburg)
 Frau Hässli, Winterthur
 Frau Fischer, Wallisellen
 Frau Stern, Mühleberg
 Frau Mollet, Biel
 Frau Göldi, Lenz
 Frau Beyeler, Worb
 Frau Straumann, Giebenach
 Frau Leuenberger, Eggwil
 Schwester M. Kieger, Zürich
 Frau Schaffer, Amwil
 Frä. Schmidli, Wülflingen
 Frau Benkert, Jgels
 Mme Progin, Fribourg

Angemeldete Wöchnerin

Frau Datt-Meyer, Schaffhausen.

Neu-Eintritte

27 Mme Helene Bobier (Wallis)
 157 Mlle Henriette Jaques (Waadt)

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassenkommission:
 Frau Ida Sigel, Kassierin,
 Nebenstraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

Todesanzeigen

Folgende Kolleginnen sind uns durch den Tod entziffen worden: in Berg (Waadt) am 2. Jan. 1950

Mlle Madeleine Pittier

in Vagnes (Wallis) am 28. Februar 1950

Mlle Berli Brouchoud

und in Oberwil (Bern) am 30. März 1950

Frau Bandi-Lehmann

Ehren wir die lieben Verstorbenen mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkassenkommission

Vereinsnachrichten

Sektion Appenzell. Wir halten die kommende Versammlung Donnerstag, den 4. Mai, um 13 Uhr 30, im Spitalkeller in St. Gallen ab. Herr Dr. Nef, Säuglingsarzt, stellt uns einen interessanten Vortrag in Aussicht. Bei dieser günstigen Gelegenheit laden wir die St. Galler Kolleginnen herzlich ein und bitten alle Teilnehmerinnen, schon jetzt Fragen, die sie beantwortet haben möchten, zu notieren, da uns auf Wunsch eine gröfere Diskussionszeit offen stehen wird. Die Wahl der Delegierten ist fällig. Das

und die schon erwähnten Vorteile sind Grund genug, den Nachmittag des 4. Mai zu reservieren! Freundlich grüßt: L. Grubenmann.

Sektion Baselland. Unsere Vereinsversammlung findet Donnerstag, den 11. Mai, um 14 Uhr, in der Gemeindehütte zum Falken in Viefstal statt. Herzlicher Vortrag ist zugesagt! Nach den üblichen Traktanden findet die Delegiertenwahl statt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Sektion Bern. Mittwoch, den 17. Mai, punkt 14 Uhr, findet im Frauenspital unsere nächste Versammlung statt. Wir bitten die Kolleginnen dringend, recht zahlreich zu erscheinen. Es liegen wichtige Traktanden vor: Durchberatung der Traktandenliste für die Delegiertenversammlung; Neuordnung des Hebammenberufes; Wahl der Delegierten nach Freiburg usw.

Die Sektionsmitglieder werden ersucht, ihre Fragebogen bis spätestens am 5. Mai ausgefüllt und mit der genauen Adresse versehen an die Präsidentin zurückzusenden.

Wir müssen die Kolleginnen nochmals dringend darum bitten, Adressänderungen sofort sowohl der Präsidentin wie der Sanitätsdirektion mitzuteilen. Ebenso müssen Todesfälle sofort gemeldet werden.



Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

Guigoz-Milch
 GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt

Aus Büren a. d. Aare erhalten wir die Nachricht, daß am 30. März unsere Kollegin Frau Bandi-Lehmann nach langer, schwerer Krankheit (Diabetes) gestorben ist und am Palmsonntag beerdigt wurde. Wir werden der Entschlafenen ein gutes Andenken bewahren.

Für den Vorstand: Maria Schär.

Sektion Luzern. Die Frühjahrsversammlung war von 30 Mitgliedern besucht. Der schön abgefaßte Jahresbericht von Frl. Bühlmann, Präsidentin, sowie der Kassabericht und das Protokoll waren bald erledigt und wurden verdankt.

Nach den geschäftlichen Transaktionen übernahmen die Herren Vertreter der Firma Nestlé den gemüthlichen Teil und zeigten uns in zwei Filmen unterhaltende und lehrreiche Bilder. Zum Abschluß wurde allen von der genannten Firma ein gutes Zöbzig serviert. Allen, die zur Unterhaltung dieses genussreichen Nachmittags beitrugen, möchten wir herzlich danken.

Unsere Wallfahrt und Ausflug nach Egg mit Besichtigung der Mäggifabrik in Rempthal wird Mittwoch, den 31. Mai, ausgeführt. Folgende Route ist vorgesehen: Abfahrt 10 Uhr beim Bahnhof (Kunsthauseite) mit Autocar nach Rüschegg, Arth, Sattel, Rapperswil, Egg, Uster, Rempthal, Zürich, Sihlwald, Zug, Luzern. Mit Rücksicht auf die entfernteren Teilnehmerinnen, damit diese wieder ihre Abendzüge erreichen, möchten wir anraten, für das Mittagessen ein Picknick mitzunehmen. In Rempthal wird uns von der Mäggifabrik so wie so heiße Suppe und ein weiteres Zöbzig serviert.

Die ganze Fahrt kostet ab Luzern 10 Fr. Für die Sektionsmitglieder werden 5 Fr. aus der Vereinskasse vergütet. Es dürfen aber auch Familienangehörige mitgenommen werden. Wir



RHENAX WUNDSALBE

Die Brustsalbe mit Tiefenwirkung

- Bringt ihre wertvollen Heilstoffe in der Tiefe der Hautgewebe zur vollkommenen Wirkung.
- Die Brustwarzen sind nach der Behandlung in kürzester Zeit wieder von Salbe frei.
- Stärkste Desinfektion und Heilkraft.
- Heilt die gefürchteten «Schrunden» auffallend rasch und verhindert bei rechtzeitiger Anwendung das Wundwerden der Brustwarzen sowie Brustentzündung.
- Kräftigt überdies die zarten Gewebe der Brust.

Grosste Tube RHENAX-Wundsalbe
Fr. 1.97 inkl. Wust
in Apotheken

Verbandstoff-Fabrik
Schaffhausen, Neuhausen

K 8387 B

bitten um rechtzeitige Anmeldung bei Frl. Bühlmann bis spätestens 30. Mai. Tel. 35496.

Wir hoffen, daß recht viele Kolleginnen die schöne Fahrt mitmachen können und uns günstiges Wetter beschieden sei.

Mit kollegialen Grüßen,

Die Aktuarin: Josy Bucheli.

St. Gallen. Unsere nächste Versammlung ist auf den 11. Mai festgesetzt, wie gewohnt um 14 Uhr im Rest. Spitalkeller in St. Gallen. Die

Anträge der Sektionen an die Delegiertenversammlung werden zu besprechen sein und die Delegierten sollen gewählt werden.

Wir hoffen gerne, daß wir mehr Glück haben als an der März-Versammlung, die zu einem Plauderstündchen umgewandelt wurde, weil zwei von drei Vorstandsmitgliedern infolge beruflicher Beanspruchung nicht erscheinen konnten.

In der frohen Erwartung eines guten Besuchs grüßt

Für den Vorstand: M. Träfelet.

Sektion Schaffhausen. Unsere Versammlung vom vergangenen Monat hatte erfreulicherweise einen recht guten Besuch aufzuweisen. Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle Herrn Dr. med. Pfeiffer für seinen lehrreichen Vortrag herzlich zu danken. Als Delegierte nach Freiburg wurden Frl. Arpagaus und Frau Brunner bestimmt. Weitere Kolleginnen sind zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung freundlich eingeladen. Anmeldung gefl. an die Präsidentin, Frau Hangartner, Buchthalen.

Mit freundlichen Grüßen: Frau Brunner.

Sektion See und Gaster. Unsere nächste Versammlung soll ausnahmsweise am 9. Mai in Weesen stattfinden, im Hotel Schwert. Herr Dr. med. Bogenmann hat sich in freundlicher Weise bereit erklärt, uns einen Vortrag zu halten. Es würde uns sehr freuen, wenn der Aufmarsch vollzählig wäre. Auch die Nachbarhebammen des Glarnerlandes sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen. Also, am 9. Mai, punkt 15 Uhr, in Weesen im Hotel Schwert, am Ufer des Wallenfees.

Mit kollegialen Grüßen

Frau Stöjfel.

Gesäuerte Vollmilch für den Säugling:

Alete milch

Alete milch, eine mit natür-

lichem Zitronensaft angesäuerte Vollmilch in Pulverform, die gleichzeitig, neben höheren Kohlehydraten, Alete-Nährzucker nach Dr. Malyoth enthält. Sie ist leicht gesüßt, bedarf keiner weiteren Zusätze und kann einfach, schnell und sauber zubereitet werden. Sie stellt nicht nur die Übertragung des Rezeptes zur Herstellung einer gesäuerten Vollmilch in feste und handliche Form dar, sondern sie erreicht durch ihren sorgfältig erarbeiteten Herstellungsgang Vorteile, die auf guter Löslichkeit beruhen, eine nachträgliche Sedimentation ausschließen und die in besonders feiner Verteilung der Milchbestandteile zu suchen sind.



Alete

BERNERALPEN MILCHGESELLSCHAFT
ABTEILUNG ALETE, BERN, BOLLWERK 15

Sektion Thurgau. Unsere nächste Versammlung findet statt: Donnerstag, den 11. Mai, 13 Uhr, im Hotel Helvetia in Sulgen. Wir werden einen interessanten ärztlichen Vortrag zu hören bekommen, weshalb der Vorstand einen möglichst zahlreichen Besuch erwartet.

Die Aktuarin: M. Mazenauer.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Vereinsversammlung findet am 8. Mai im „Erlenhof“ statt, wie üblich beginnend um 14 Uhr.

Nach den Verhandlungen: Wahl der Delegierten nach Freiburg und anderes mehr, wird uns Herr Dr. Zoller einen ärztlichen Vortrag halten. Thema noch unbekannt. Es wäre zu wünschen und würde den Vorstand sehr freuen, wenn sich viele unserer Mitglieder einfinden würden, damit unser Referent nicht leeren Stühlen erzählen muß. Also auf frohes Wiedersehen! Für den Vorstand: L. Helfenstein.

Sektion Zürich. Am 9. Mai, um 14 Uhr 30, findet im blauen Saal der Kaufleuten unsere nächste Versammlung statt. Wir möchten unsere Kolleginnen herzlich um vollzähliges Erscheinen bitten, da eine große Traktandenliste

vorliegt betreffs der Delegiertenversammlung in Freiburg.

Mit kollegialem Gruß

Für den Vorstand: Irene Krämer.

Ein interessantes Urteil.

Ueber die Wirkung von MELABON bei Krampfzuständen berichtete der Chefarzt der Bardeleben'schen Frauenklinik in der „Medizinischen Welt“ unter anderem folgendes:

„In zahlreichen Fällen konnte ich die Einwirkung des MELABON auf schmerzhafte Spasmen und auf schmerzhafte Kontraktionen des Genitalapparates, speziell der Gebärmutter, objektiv bestätigen. Diese Feststellung ist umso wertvoller, als irgendwelche Nebenwirkungen nicht zu verzeichnen waren.“

Auch aus andern Kliniken liegen günstige Berichte über die Wirkung von MELABON bei schmerzhaften Nachwehen, Menstruationsbeschwerden und Nervenschmerzen aller Art vor, sodaß dieses Präparat allen Hebammen empfohlen werden darf.

K 7569 B

Gleichgültigkeit und Blindheit geschlagen, die ihnen ganz entgehen läßt, daß ihr Kind ein wenig hinkt, daß es schielt. Dabei kann heute so vielen Leiden ein Ende gemacht werden, wenn die Betroffenen oder deren Umgebung ein notwendiges Eingreifen einsehen. Ein Kindchen wird mit einem Klumpfuß geboren, ein junger Mann geht infolge Kinderlähmung mit einem Spitzfuß umher, ein der Schule entlassenes Mädchen hat eine kläglich vornübergebeugte Haltung: wird in diesen drei Fällen, die ein bescheidenes kleines Beispiel darstellen, früh genug der Spezialarzt aufgesucht, so ist die Hilfe gewiß. Bei schweren Leiden wird ein Unfalltaufenthalt unentbehrlich sein. Scheuen wir uns nicht, einen solchen Aufenthalt auf uns zu nehmen. Die Kinderchen werden von lieben Schwestern gehegt und gepflegt; die Schulpflichtigen erhalten auch hier Unterricht; für die älteren stehen Kurse und Werkstätten zur Verfügung und nach einigen Monaten gehören sie nicht mehr zu den „Vernünftigen“.

Ein mahndendes Beispiel: Ein Kind mit einer leichten Rückgratverkrümmung kommt mit zehn Jahren in das Orthopädische Institut. Den Eltern wird ein kurzer Aufenthalt zur Heilung vorgeschlagen. Aber sie können ihr liebes Kind nicht weggeben und zudem scheint ihnen die Verkrümmung so gering. Nach zehn Jahren wird daselbe Institut von einem jungen Manne aufgesucht; er trägt einen Buckel! Es ist der Bub von damals, mit der „lächerlich kleinen“ Verkrümmung. Er hat bis jetzt nicht viel Erfolg gehabt; sein Buckel war überall ein Hindernis. Jetzt aber ist er entschlossen: er will das Verkrümmte nachholen. Mit Mut und Ausdauer

Vermischtes

Vorbeugen und Heilen häufig vorkommender Gebrechen

Seit vielen Jahren nehmen sich hervorragende Wissenschaftler der Leiden unserer Gebrechlichen an, und es ist großartig, in wie vielen, uns so hoffnungslos erscheinenden Fällen tatsächlich noch geholfen werden kann.

Wichtig ist aber vor allem eine frühzeitige Behandlung. Es ist erschreckend, wieviel am Gedeihen eines Menschen in dessen Säuglingsalter gesündigt wird. Soviel Unsinnes wird in Ehrgeiz und Unwissenheit getan. Das eigene Kind muß einfach gehen, weil das gleichaltrige der Nachbarin schon springen kann. Die Folgen solchen Unverständes sind meist mißgeformte Beine und Füße. Und wieviele Eltern sind von jener

Knorr's Kinderschleim-Mehle

250 g 75 Cts.

bieten

3 grosse Vorteile:

1. Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschliessung (Dextrinierung)
2. Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
3. Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr Schleimmehle sind trotz ihrer konkurrenzlosen Preise jedem anderen Produkt dieser Art ebenbürtig.

Phosphat-Kindermehl mit Vitamin D

empfehlte sich vom 5. Monat an. — Es dient einer guten Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwicklung der Zähne.

250 g Paket nur Fr. 1.50

Jedem Paket sind 3 Gutscheinpunkte aufgedruckt. Verlangen Sie Prämienliste

Mensch und Witterung — ein wissenschaftliches Forschungsgebiet

In der Heilkunde weiß man seit langem, daß mit besonderen Wetterlagen auch ein gehäuftes Auftreten mancher Krankheiten, Verschlechterungen und seelisch-körperliche Störungen zu verzeichnen sind. Man hatte jedoch bisher wenig Erfolg damit, derartige Zusammenhänge zwischen Wetter und menschlichem Befinden statistisch festzulegen, wenigstens solange man sich nur auf die meteorologisch meßbaren Zustandsgrößen der Atmosphäre beschränkt. Erst als man auch die über den Beobachtungsort ziehenden Luftmassen stärker berücksichtigte, erwies sich, daß viele Krankheiten auf solche Frontdurchgänge (Fronten sind die Grenzflächen verschiedener Luftmassen gegeneinander) ansprachen. Man findet denn auch, daß gerade die Grenzflächen, die sich durch atmosphärische Vorgänge innerhalb von Luftmassen ausbilden, eine schmerz auslösende Wirkung haben können.

Derartige atmosphärische Verhältnisse dürfen bei der Ausbreitung von Infektionskrankheiten keine geringe Rolle spielen. Man denkt dabei auch an luftelektische Einflüsse oder an chemisch besonders aktive, in höheren Luftschichten entstandene Spurenstoffe, wie etwa Ozon. So weist Dr. H. Lohninger in einem wissenschaftlichen Bericht nach, daß es offenbar mehrere kosmische und tellurische Faktoren sind, die dauernd das organische Leben auf der Erde beeinflussen und das sich auf die Lebensvorgänge gerade schicksalbestimmend auswirken können. Der Forscher nimmt an, daß die Steuerung über das negativ-innerektoriische System vor sich geht, wobei eingeatmete chemische Spurenstoffe verschiedene Strahlungen und vielleicht auch Schwingen besonderer Art wirksam werden. Ein anderer Forscher, Dr. Curry, weist einem neu entdeckten Spurenstoff in der Atmosphäre, dem Alan, das in Verbindung mit Ozon steht, im atmosphärisch-lebseelischen Geschehen eine wesentliche Rolle zu. Dadurch, daß es Curry nun gelungen ist, das Alan aus der Luft zu isolieren, ist der Biometeorologie ein neues Forschungsgebiet erschlossen worden. hs.

unterzieht er sich der Behandlung — er läßt sich massieren, er turnt und trägt eine Rückenstütze. Nach einem Jahr „harter Arbeit“ geht er aufrecht!

Wieviele Eltern gibt es, die ihre gebrechlichen Kinder gerne zur Spezialbehandlung geben möchten, die Mittel hierfür aber nicht aufbringen. Überall dort springt Pro Infirmis ein. Helfen wir Pro Infirmis helfen und lösen wir, falls noch nicht geschehen, die Pro-Infirmis-Karten ein, und zwar jedes Jahr. Postcheckkonto in jedem Kanton.

Das Streptomycin und seine Wirkung auf die Tuberkulose

Dieses moderne Antibioticum ist das Stoffwechselprodukt eines Pilzes, des Streptomyces griseus. Von den 500 Streptomyces-Stämmen liefern nur zwei ein Streptomycin, das dank seiner giftigen Wirkung auf gewisse Bakterien und relativen Unschädlichkeit für den Menschen in der Medizin verwendet werden kann. Die Pilze werden auf bestimmten Nährboden gezüchtet. Gute Sauerstoffversorgung, eine konstante Temperatur von 22 bis 28 Grad und eine dauernde Vibration der Nährböden sorgen für optimale Entwicklungsbedingungen. Nach einem vier-tägigen Wachstum werden die Pilze zum Strep-

Citretten-Kinder

**weinen wenig, sind zufrieden,
schlafen viel und ruhig!**

Hebammen verlangen Muster zur
Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

K 7354 B

tomycin verarbeitet. Dieses stellt im Reinzustand ein weißes kristallisiertes Pulver dar, das 18 Monate haltbar ist. Sein Indikationsgebiet erstreckt sich auf die Bangsche Krankheit, den Typhus, Paratyphus, auf die Diphtherie, Pest, Tularemie, auf den Keuchhusten, auf Infektionen mit Coli- und Pfeifferbazillen und dann vor allem auf die Tuberkulose. Der Tuberkulosebekämpfung leistet das Streptomycin unschätzbare Dienste. Seine Wirkung auf die Tuberkelbazillen ist nur bakteriostatischer Natur, d. h. die Tuberkelbazillen werden in der Entwicklung und Vermehrung gehemmt, aber nicht zerstört. Die Bakteriostatie ermöglicht aber dem menschlichen Organismus, seine eigenen Abwehrkräfte zu verstärken, die nun ihrerseits die Bazillen entweder zerstören oder doch wenig-

stens inaktivieren, indem diese in Kalk-Narben eingekapselt werden. Das Streptomycin unterstützt also gewissermaßen die körperliche Abwehr und führt auf diesem Wege zu einer Heilung der Tuberkulose.

Als Nebenwirkung tritt vor allem ein unangenehmer Schwindel auf, der unter Umständen eine vollkommene Bewegungsunfähigkeit zur Folge hat. Je nach Konstitution bedingen schon 20 Gramm oder auch erst 200 Gramm Schwindelempfindungen. Alte Leute erweisen sich empfindlicher als junge Menschen. Der Schwindel wird erzeugt durch eine Schädigung der Gleichgewichtszentren im Hirn, kann jedoch ohne weiteres behoben werden, wenn die Medikamentabgabe sofort abgestellt wird. Manchmal läßt der Krankheitsverlauf dies nicht zu und die zentrale Schädigung muß als kleineres Übel in Kauf genommen werden. Die Patienten können jedoch auch bei bleibenden Schädigungen mit Hilfe des Auges wieder normal gehen lernen. Seit einem Jahr ist ein modifiziertes Präparat, das Dihydrostreptomycin im Handel, das glücklicherweise nur noch in seltenen Fällen zu Schwindel führt. Weitere Nebenerscheinungen äußern sich in Fieberchüben, Nesselsucht und bei Krankeninschweifern, die täglich mit Streptomycin in Berührung kommen, in Ekzemen und Bindehautentzündung.

SAUGFLASCHE Guigoz



**HYGIENISCH
MODERN
PRAKTISCH**

Büchertisch

Der Jahresbericht 1948/49 der Schweizerischen Stiftung Pro Juventute ist erschienen. Beim Durchlesen des interessanten Werthens fällt uns die mannigfaltige Tätigkeit dieses Jugendhilfswertes auf. Wir kennen es wohl in seiner Hilfe für Säuglinge und Kleinkinder, ebenso für überlastete Mütter, denen Pro Juventute Erholungsferien in geeigneten Heimen verschafft. Das ist aber nur ein ganz kleiner Ausschnitt aus der Fürsorgearbeit. Sie umfaßt ferner die Hilfe für Schulkinder in der Beschaffung von Freizeitsachen, die Hilfe für Tuberkulose, sowie das Hilfswerk für die Kinder der Landstraße. Wie viel tausend Kilogramm Obst wurden durch Vermittlung von Pro Juventute gesammelt für Bergkinder!

Dann fallen auch in ihr Tätigkeitsgebiet die Hilfe für Schulentlassene: Lehrlingsfürsorge, sowie Stipendien an Unbemittelte, aber Begabte; die Hilfe für Auslandschweizerkinder. Wir wollen diese so segensreiche Institution nicht veressen, sondern ihr unsere Unterstützung andeuten lassen, besonders dann, wenn sich uns Gelegenheit bietet durch den alljährlichen Marken- und Kartenverkauf.

* * *

Ich helfe Dir — Brief einer Mutter an ihre heranwachsende Tochter, von Elsa Schürmer-Vorbrodt, Verlag Pro Juventute Zürich, 40 Seiten, Preis Fr. 1.50.

Wie manche Mutter weiß sich nicht zu helfen, wenn sie in den Augen ihrer heranwachsenden Tochter bestimmte Fragen liest. Sie ist es aber ihrem Kinde schuldig, darauf zu antworten, ihm den Weg zum Erwachsensein zu ebnen.

Die Autorin führt die jugendliche Leserin mit liebevoller Offenheit in die Beziehungen der Geschlechter und in das Wunder der Menschengeburt ein und verfehlt nicht, auch auf die einem jungen Mädchen drohenden Gefahren aufmerksam zu machen. Durch jede Zeile spürt man die liebevolle Fürsorge der Mutter, die ihrem Kinde zu einer gelunden, natürlichen Auffassung dieser wichtigen Lebensfragen verhelfen will. Jedes junge Mädchen wird dankbar nach diesem Wegweiser greifen, dessen saubere Klarheit zu einer lautereren Denartweise führen muß. — Wir können dieses, in Briefform geschriebene Heftchen ganz warm empfehlen. Die Red.

Sie und da werden die Tuberkelbazillen gegen das Streptomycin resistent. Es empfiehlt sich deshalb eine möglichst frühe und energische Streptomycintherapie in Kombination mit weiteren Maßnahmen, wie Liege- und Klimafuren usw. 1947 kostete das Gramm Streptomycin noch 60 Fr., heute nur mehr Fr. 3.20, so daß seine Anwendung keine allzugroße finanzielle Belastung mehr darstellt.

Das Streptomycin, das intramuskulär injiziert wird — im allgemeinen 1 Gramm pro Tag auf zwei Spritzen verteilt —, gelangt auf dem Blutwege zu den tuberkulösen Herden. Frischentzündliche, gut durchblutete Herde der Primärinfektion und der sekundären Streuung werden vom Streptomycin erreicht und der Heilung zugänglich gemacht, ebenso die zahllosen Streuherde der Miliartuberkulose, die früher

praktisch immer tödlich verlief. Ja sogar die tuberkulöse Hirnhautentzündung kann durch Streptomycinverabreichung in die Rückenmarksflißigkeit in Schach gehalten werden. Die Skavernen der tertiären oder Organtuberkulose hingegen sind von einer gefäßlosen Bindegewebskapsel umgeben und werden vom Streptomycin nicht erreicht, so daß auf diesem Wege keine Heilung möglich ist. Hier gelangt man mit den



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Ein Sprung über das Grab



Muster durch

Albert Meile AG.

Postfach 245
Zürich 24

nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling

Trutose

Kindernahrung

Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 8469 B

Gesucht: Eine jüngere, tüchtige Hebamme

6036

Eintritt nach Uebereinkunft. **Bezirksspital Interlaken**

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

FISCOSIN

viel schmackhafter

viel bekömmlicher

die unvergleichliche Fünfkorn - Säuglingsnahrung
der Firma

ZBINDEN-FISCHLER & Co. in BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung

6023

Tüchtige, erfahrene

Hebamme

sucht Stelle in Klinik oder Spital.

Offerten unter Chiffre 6039 an die Expedition dieses Blattes.

Junge, tüchtige **Hebamme**

sucht Stelle in Privatklinik für die Ferienablösung, event. auch länger. Eintritt 1. Juni 1950.

Offerten unter Chiffre 6038 an die Expedition dieses Blattes.

Das gehaltvolle
NÄHRMITTEL
mit Karotten



seit
1906



Der aufbauende

AURAS

Schoppen

schaft die besten Grundlagen zu einer gesunden Konstitution
Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien u. Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: **AURAS AG.**
Clarens - Montreux

K 8478 B

SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für
Säuglings- u. Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt u. bewährt.

Gratismuster durch:

Kosmetische Fabrik Schweizerhaus
Dr. Gubser-Knoch, Glarus

chirurgischen Methoden wie extrapleuraler Pneumothorax, Thoracoplastik und Phrenicus-exstirpation zum Ziel. Das Streptomycin gewährt jedoch auch eine weitgehendere Anwendung der chirurgischen Maßnahmen, indem es neben bestehende akute Herde heilt, den Allgemeinzustand so bessert und damit überhaupt den chirurgischen Eingriff in vielen Fällen ermöglicht. Das Streptomycin wirkt auch sehr günstig auf die Kehlkopf-, Zungen-, Rachen- und Bronchialtuberkulose, hingegen gar nicht auf die Tuberkulose der Nieren, Knochen, Haut und Sinnesorgane. Es stellt somit kein Wundermittel dar, ist jedoch immerhin bereits ungezählten Menschen zum Lebensretter geworden.

30 Jahre Hebammenverein Uri

Das Gedicht wurde vorgelesen an der Jubiläumsfeier der Sektion Uri

Ich ha lezthi neiwis gheht
Das het mi scho es bißeli gkert,
I der Zitig hani zwar nid gläse derwo.
Ich hamer dänkt:
Will niemer vil Beachtig schänkt,
Ich well hch e Freid cho mache,
Dum hani gschwind es Tirtli gla la bache.
Druf het der Zuckerbeck mier miesse schriebe,
Will ier gwiß es Stündli wänd chli zäme blibe,
Zum Dank das ier a viele fußig Chinde ds Arde
Und Miefere nid im Stich gla hend: [Schulze hend
Glückwünsch und Dank fir iweri Tätigkeit,
Und Anerkännig, wo hch fusch ja niemer seit.
Gstiftet sell das vo der Urner Jugend si
Und Miefere sind au derbi.

Zum zweite mechti zrede cho uf iwers Jubilee,
Ich wellt es gherfets nu viel meh,
30 Jahr sinds also här sit ier sind verbündet
Und iwere Verein ich gründet.
Still und ämsig händ ier s'Ziel hch gsteckt,
Händs Inträssi für d'Hebamme gweckt.



KINDER-PUDER

ein vorzüglicher
Puder für Säuglinge
und Kinder



KINDER-SEIFE

vollkommen
neutral, hergestellt
aus ausgewählten
Fetten



KINDER-OEL

ein erprobtes
Spezial-Oel für die
Kinderpflege, ein
bewährtes Mittel bei
Hautreizungen, Schuppen,
Milchschorf, Talgfluß

Hersteller:
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN
Schweiz, Wirtschaftsgesetz. (St. Gallen)

K 6920 B

D'Regierig und der Rat
Sind langjam gschritte zu der Tat
Und d'Vekter hend hch Vorträg ghalte,
Daß ier chenned besser iwres Amtes walte.
Ai i der Sytig hät me chänne läse,

Daß d'Hebamme sigd fast es hechers Wäse,
Und die Delegierte us der ganze Schwyz hend
Bi de Urner sigs eifach glunge. [Junge
Dum singi jekt es Jubelliedli hch zu Ehre
Im Name aller won hch tient verehere.

Zum dritte will ich jekt es paari uf de Scheffel stelle
Und ihri alte Tag mit Dank und Anerkännig
nu es biß uffhellä.

As Meißli, hammers nit ver ibel, gries ich
Eine vo de wänige, wo ich da. [zerscht der Ma,
Der Ratsherr Schmid ich iwer Götli schu drissig
Hett er drum ächt bloß me so viel Haar? [Jahr-
Mid wäg der Hibschli händ ne ier verehrt,
Und ich immer wieder nach ihm gkehrt;
Ihr hend entdekt sis wacker Härz,
Won hch glinderet het der Böldigschmärz.
Ihm stecki jekt e Meie uf si Heldebruscht
Und gib em nu es Schmißli fir si Gluscht.

Zum vierte zieni jek ads Liecht vier Fraue,
Wo nimme tummlet id Jued Aue,
D' Frau Treich vo Schattehalb
Und us der Residänz d' Frau Regli und Frau Schmid-
Si sind alli gstande im Verein im erste Glied.
Die Junge chänd jekt ärnte, was sie gschaffet hend,
Dum legg i jekt i iheri Händ
Es Ehrekränzli als Presant.

Ai Frau Dölleweider mueß es Gschänkli ha,
Si hät mänge Lauf und Gang scho gha,
Jez allerdings, jek läuft si nimme,
Jez tuet si mit dem Stürred ihre Weg bestimme.
Jez läuft si mit dem Auto zumne Wochebett,
Der Ländler ja der Wage gwind und nett,
Ire gib i eppis zischläde fire Zitvertrieb
Und hoffe daß si nu mänge Jahr rüstig blib.

Und den andere allne sing i nu es Lied us voller
Es popperet mis Härz voll Zuegdust; [Brust
Es speziells der Präsidentin Frei,
Au si sell nid miesse unbeachtet hei.
Der Ländler gilt de de Junge und de Alte,
Ich hoffe stiegid ai i d'Zukunft alli zäme halte.

2 erprobte Präparate

NUTROMALT

Nutracid

Nährzucker für Säuglinge.

An Stelle des gewöhnlichen Zuckers dem Schoppen beigelegt, sichert Nutromalt beim gesunden Säugling einen ungestörten Ablauf der Verdauung. Bringt schwächliche Kinder zu gutem Gedeihen. Gegen Durchfall, besonders Sommerdiarrhoe, und beim Übergang zu Grasmilch leistet Nutromalt vorzügliche Dienste.

zur Herstellung des Sauermilchschoppens.

Als teilweiser oder vollständiger Ersatz der Muttermilch für die ersten 4 bis 5 Lebensmonate.

Nutracid-Kinder zeichnen sich durch gute und regelmässige Gewichtszunahmen aus, Verdauungsstörungen treten bei Nutracid-Kindern sozusagen nie auf.

Der mit Nutracid hergestellte Schoppen ist im Preis ausserordentlich vorteilhaft.

Dr. A. Wander A. G., Bern

RACHITIS, MILCHSCHORF...

und Zahnkaries werden zum Glück immer seltener. Viele Aerzte und Hebammen wissen, dass BERNÄ seit fast 50 Jahren das ihrige dazu beitrug, weil sie aus den Randschichten von fünf Getreidearten gewonnen wird und somit die Kuhmilch durch natürliche Salze, Phosphor, Kalk und den so wichtigen Vitaminen B₁ und D bereichert.

Muster gern zu Diensten.

NOBS & CIE., MÜNCHENBUCHSEE



Berna REICH AN VITAMINEN B₁ UND D
SÄUGLINGSNAHRUNG

PELSANO

**zur Bekämpfung des
Milchschorfs und der
Säuglingsekzeme im
allgemeinen.**

Wie wichtig die essentiellen Fettsäuren für die Gesunderhaltung der Haut und zur Bekämpfung von Ekzemen sind, haben bekannte amerikanische Forscher an Untersuchungen bei 20000 Kindern bewiesen. Andere Wissenschaftler wiederum bringen den Nachweis, daß nicht nur eine mangelhafte Ernährung, sondern auch Resorptionsstörungen zu einer ungenügenden Fettversorgung führen können, da die erwähnten Fettsäuren sehr schwer verdaulich sind und die perorale Verabreichung ja sogar zu Durchfällen führen kann.

Da bei Säuglingen Resorptionsstörungen oft auftreten, lag uns daran, eine Applikationsform der essentiellen Fettsäuren zu finden, die die erwähnten Nachteile nicht mit sich bringt, einfach anzuwenden ist und die Ekzeme rasch im günstigen Sinne beeinflusst.

Diesen Forderungen entspricht nun — wie dies die seit drei Jahren in Kinderspitälern unter Leitung führender Kinderärzte gemachten Erfahrungen bewiesen haben — die Badeemulsion „PELSANO“.

«Pelsano» ist geruchlos und beschmutzt die Wäsche nicht. Die Aluminiumflasche zu Fr. 5.40 ist in Apotheken und Drogerien erhältlich. Kassenzulässig.

CHEMOSAN AG., Mainaustr. 24, ZÜRICH

P 354 Z

K 6755B



Bi-Bi-Sauger

Die feine Lochung zwingt das Kind, wie an der Mutterbrust, zu starker Saugbewegung

**Auf jede Flasche den passenden
Bi-Bi-Sauger, dazu das praktische
Flaschenkappchen**

Erhältlich in Sanitätsgeschäften, Apotheken und Drogerien!



GUMMISTRÜMPFE

sind wieder in großer Auswahl bei uns vorhanden, und zwar vom festen Strapazierstrumpf bis zum feinsten Gummi-Seiden-Gewebe.

Wenn Ihre Kundinnen an Thrombosen, Venenentzündungen, offenen Beinen oder Stauungen leiden, sind Krampfaderstrümpfe ganz speziell angezeigt. Bitte verlangen Sie Maßkarten und Auswahlendungen bei uns. Auf unsere Preise erhalten Sie den gewohnten Hebammenrabatt.

Hausmann

SANITÄTSGESCHÄFT

ST. GALLEN · ZÜRICH · BASEL · DAVOS



Brustsalbe Debes

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen:
Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 7487 B

Hört jeden Mittwoch, um 11.45 Uhr die Stimme der Hoffnung

eine zeitgemässe Sendung in deutscher Sprache über Radio
Luxemburg (Wellenlänge 1293 m)

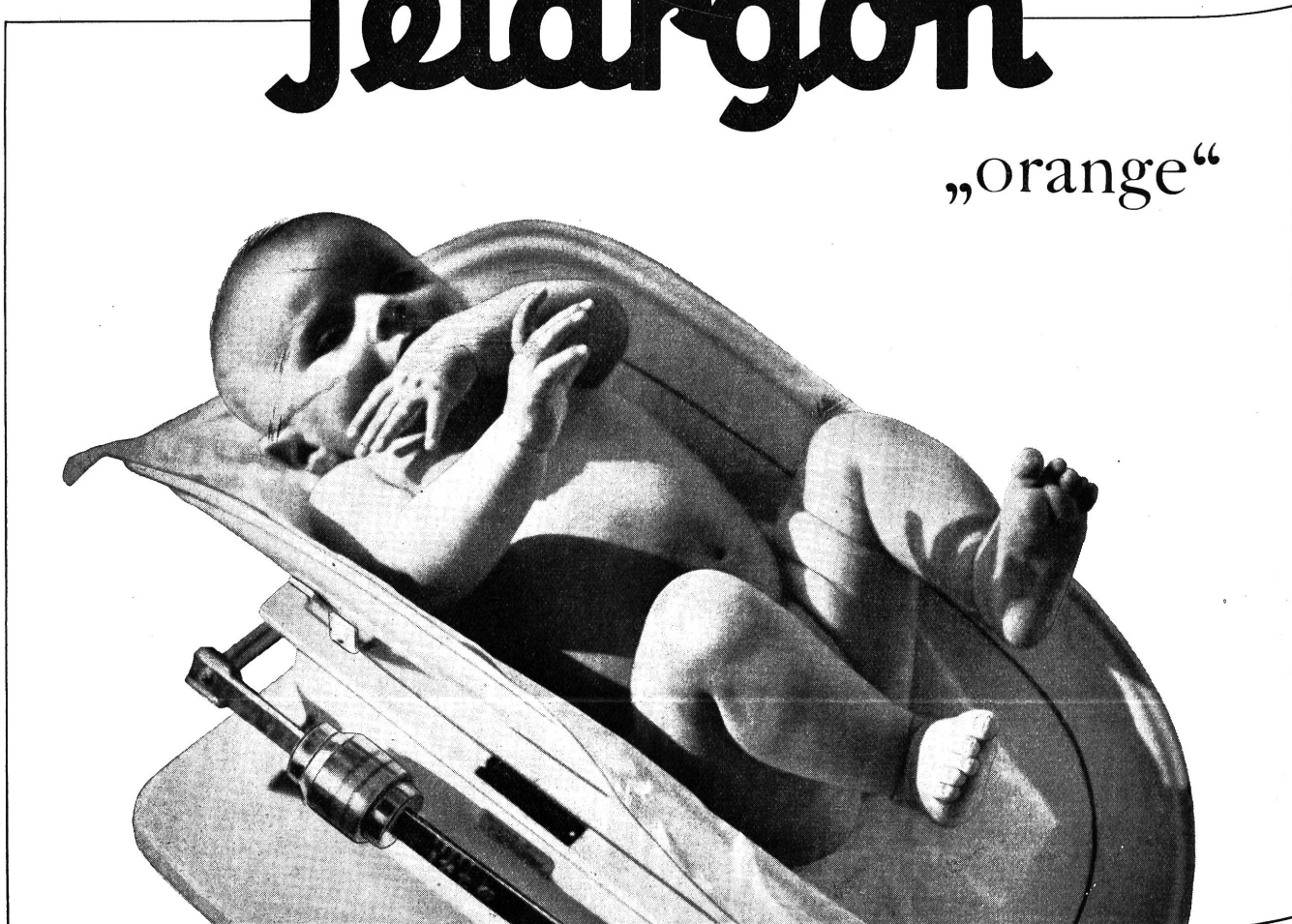
Die Stimme der Hoffnung führt auch einen Bibelfernunterricht durch. Derselbe besteht aus 33 Lehrbriefen und ist für die Teilnehmer vollständig kostenlos und unverbindlich. — Senden Sie Ihre Adresse an

DIE STIMME DER HOFFNUNG, Postfach 204, Zürich 50

6019

Pelargon

„orange“



Milchsäurevollmilch in Pulverform

Verschafft dem Säugling, bei fehlender Muttermilch, normales und regelmässiges Wachstum.

Leichte und rasche Zubereitung des Schoppens.



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY